

14/3-4

Ihre Bedenken, dass wegen der Bezahlungen Streitigkeiten entstehen könnten, habe Anguisciola mit dem Hinweis zu zerstreuen versucht, der König habe bei der Besoldung seiner Kriegsvölker noch nie Schwierigkeiten gemacht. Spezielle rechtliche Vorkehrungen würden sich folglich erübrigen.

Mit dem Grafen sei ferner abgesprochen worden, dass sobald die Knechte den Dienst angetreten hätten, die Obersten und Hauptleute alle 14 Tage zu berichten hätten, damit man stets wisse, wie es um das eidg. Kriegsvolk bestellt sei.

Nachdem der Graf die einzelnen Artikel angehört, habe er deren schriftliche Abfassung erbeten, um sie dem König und dem Herzog von Alba unterbreiten zu können.

1) vgl. EA IV 2, 405 a

2) vgl. ebenda 405 a

3) vgl. ebenda 405 a

4) vgl. ebenda 405 a

5) vgl. ebenda 406 a

6) vgl. ebenda 406 a

Kopie

AH 14, 15-23 - Blatt 18 existiert nicht, wurde bei der Follierung versehentlich ausgelassen - Blatt 21^r bis 23^r leer

4

1565 April 30.

B

ABSCHIED DER KONFERENZ DER VII DIE LANDGRAFSCHAFT THURGAU REGIERENDEN ORTE ZU RHEINAU VOM 30. APRIL 1565

EA IV 2, 317; Butz/Rheinau 44-45; Gropengiesser/Rheinau, Karte

[1.] s. EA IV 2, 1027-1028 Art. 388-390

[2.] Nicht ablösbare Zinse [des Gotteshauses Rheinau] gemäss

Urbar:

Fesen

4 Malter 3 Viertel 1/2 Vierling

Kernen

700 Mütt 3 Viertel 1/2 Vierling

Roggen

689 Mütt 3 Viertel

Hafer

167 Malter 2 Viertel 1/2 Vierling

Erbsen

17 Mütt 2 Viertel 1 Vierling

Hanfsamen	1 Viertel 1 Kunkelwerk
Schultern von einem Schwein	2
Wein	4 Saum
Wachs	5 & 2 1/2 Viertel
Tagwan	75
Safran	4 "Latt"
Pfeffer	4 & 1 Viertel
Heu	1/2 Fuder, 2/3 eines halben Fuders
"Schüsslen"	100
Hühner	219
Gänse	2
Eier	2472
Geld	312 & 4 ss 8 Heller

Ablösbare Zinsen gemäss Urbar:

Geld	486 Gl. 12 ss Denar
------	---------------------

Dieser jährliche Zins wurde unter Abt [Bonaventura] von Wellenberg erworben.

110 Gl. jährlicher Zins wurde unter Abt [Johann Heinrich] Schenk [von Kastell] erworben.

Einkommen an Zehnten in gewöhnlichen Jahren 2335 Stück, an kleinen Zehnten, die für Geld verliehen werden, 88 & 18 ss

Das Gotteshaus Rheinau hat in folgenden Dörfern Zehnten:

Marthalen, Wildensbuch, Rheinau, Truttikon, Benken [ZH], Ellikon, Jestetten, Altenburg, Erzingen, Trasadingen, Rechberg, Dettighofen, Wilchingen, Weissweil, Riedern, Berwangen, Baltersweil, Albführen, Radhof, Krenkingen, Rheinheim, Berchtersbohl, Oerlingen, Berg.

In Keller und Kasten lagernde Vorräte:

Fesen	300 Malter
"Müschlatten"	200 Malter
Roggen	300 Mütt

14/12

14/4-5

Hafer	70 Malter
Wein	ca. 72 Fuder
Im Rechnungsbuch ausgewiesene Guthaben:	
Kernen	2502 Mütt 3 Viertel
Roggen	3974 Mütt 1 Viertel
Fesen	20 Malter 1 Mütt 2 Viertel
	2 1/2 Vierling
Hafer	964 Malter 1 Viertel 3 1/2 Vierling
Erbsen	154 Mütt 1/2 Viertel
Wein	19 Saum 3 Eimer 2 Mass
Geld	2944 ₣ 8 ss
Pfeffer	62 ₣
Safran	5 ₣
Hanfsamen	1 Viertel
Tagwan	420 1/2
Dienste	2242
Wachs	20 ₣

Schuldbriefe und Kaufrödel 1570 ₣

Das vorhandene Silbergeschirr ist in einem Verzeichnis zu finden, das beim Landschreiber zu Frauenfeld liegt.

[3.] s. ebenda 1002 Art. 164

[4.] s. ebenda 1024 Art. 351

Kopie

AH 14, 24-28 - Blatt 24^V und 28^V leer

5

[ca. 1640]

C

NOTIZEN BEAT II. ZURLAUBEN

Die Notizen geben einen Abriss über das Verhältnis zwischen dem Kloster Einsiedeln und Schwyz zwischen 1386 und 1434. 1389 wird ein Abt "Petrus a Rosen-